

Der oberöschlesische



Wauderer
Sport in Oberschlesien
Beste Zeitung des Industriebezirks, bewährtestes Anzeigenblatt

Der 'Wauderer' erscheint werktäglich, mittags. — Bezugspreis wöchentlich in Deutsch-Oberschlesien 80000 deutsche M., in Polnisch-Oberschlesien 16000 polnische M., im Voraus zahlbar frei Haus. — Preise frei liegend. — Bezugsbedingungen, herabgerufen durch höhere Gewalt, Streik und deren Folgen begründen keinen Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises. — Die einseitige mm-Belle kostet in Deutsch-Oberschl. für auswärtige Anzeigen 80000 M., für Ortsanzeigen 60000 M., Reklame-mm-Belle für auswärtige Anzeigen 200000 M., für Ortsanzeigen 150000 M., Anm., Finanz- u. Heilmittelanzeigen die mm-Belle 150000 M.; in Poln.-Oberschl. für auswärtige u. amtliche Anzeigen 80000 poln. M., für Ortsanzeigen 25000 poln. M., Angebots- und Ankaufsmittelanzeigen 100000 M. und Porto. Beilagen: gebühr 60000 M. Bei gerichtlicher Mitwirkung, bei Akkord oder bei Konturen fällt jede Rabattbewilligung fort.

Stressemann für direkte Verständigung

Berlin, 2. September. Der deutsche Votschaffer Dr. Stahmer reist morgen nach London zurück. Wie in parlamentarischen Kreisen zuverlässig verlautet, ist Dr. Stahmer Überbringer einer Entschliessung des Reichskabinetts, die sich mit der Anbahnung einer direkten Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich befasst.

Hochbedeutende Kanzlererklärungen in Stuttgart

Deutschland zu Verhandlungen mit Frankreich und zur Übernahme von Garantien und schweren finanziellen Opfern bereit, wenn Frankreich die Unantastbarkeit des Rhein- und Ruhrgebiets gewährleistet.

Stuttgart, 2. Sept. Bei dem heutigen Besuch der württembergischen Landesregierung ergriff nach einer Begegnung mit dem württembergischen Staatspräsidenten Reichskanzler Dr. Stressemann das Wort zu einer längeren Rede, in der er unter anderem folgendes ausführte: Die Zeiten, in denen wir leben, sind von ungeheurer Ernst. Es würde für uns nicht falsch erscheinen, wenn wir uns irgendwie über die Situation hinwegsetzen wollten. Wir sind in einer Art, die kaum zu übersehen ist. Aufwachen! Die Politik der Vergangenheit bringt uns nicht weiter. Die Welt verlangt von uns. Genaue tatsächliche deutsche Leistungen.

Wir sind bereit auf den Boden der finanziellen produktiven Pfänder zu treten

Gewiss sind mit den Grundlagen des deutschen Memorandums und der Interpretation, die ich gegeben habe, die Lösungsmöglichkeiten nicht erschöpft. Jede Fortführung der Diskussion und neue Ideen, die brauchbar sind, würden wir dankbar begrüßen. Weiter Auffassung nach wird aber das Reparationsproblem nicht gelöst werden können durch Auflegung von Leistungen Deutschlands an die Alliierten, bei denen der Gegenstand zwischen Forderung und Leistungsfähigkeit schon an Überdrehen sein würde. Dieser Gegenstand wird nur überbrückt werden können durch eine wirtschaftliche Wertminderung der Welt, die in ihren Verhältnissen der Substanz aufeinander angelehnt sind und die dann gemeinsam um so leistungsfähiger sein werden, je mehr sie sich zu wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit verbinden. Ein solches Verfahren der Zusammenarbeit wird auch allein die Möglichkeit geben, das diesjährige große Problem, die dem zersplitterten Europa bisher ungelöstes gegenüber stand, diese Weltminderung überbrücken.

Deutschland braucht ein Memorandum für seine Verpflichtungen

Wenn Deutschland keine Reparationsverpflichtungen annimmt, so sind diese Verpflichtungen nicht zu erfüllen. Man muss diese Verpflichtungen erfüllen, wenn man den Ländern, die ihre Kriegsverluste durch den Krieg zu ersetzen wollen, große Summen auf einmal zur Verfügung stellen, so kann das auf dem Wege einer internationalen Anleihe geschehen. Erst wenn die Welt sich darüber klar wird, dass die Bedingungen des Ruhrkonfliktes gleichzeitige den Anfang einer neuen Friedensära ist und dass eine wirtschaftliche Verbindung der Welt an die Stelle der heutigen Zerstückelung tritt, werden die Alliierten im Verein mit Deutschland die Frage der Anleihe lösen können, die zur Vermeidung Europas vielleicht erforderlich, zur Fortführung eines Friedenswertes aber niemals zur Verfallung führen wird.

Ein in seiner Souveränität wiederhergestelltes Deutschland im Besitz seiner wirtschaftlichen Mittelkräfte, die es in dem alten Maße zur Reparationsverpflichtung zur Verfügung stellt, würde durch Abwertung dieser Grundstoffe wohl in der Lage sein, die Garantie der Anleihe zu übernehmen, auf die sich alsdann eine Weltanleihe für den europäischen Frieden aufbauen könnte.

Keine Preisgabe deutschen Bodens

Das sind nicht neue, das sind alte Ideen. Frankreich versteht, dass es von Deutschland keine Anleihe will, dass es nicht anders sucht, als die Garantie für Leistungen aus dem Friedensvertrage, für die nach dem Wortlaut des Friedensvertrages selbst die abgegebene Leistungsfähigkeit Deutschlands die Basis bildet. Ist dies die Auffassung der französischen Staatsmänner und des ganzen französischen Volkes, dann haben sie die Möglichkeit, diese Auffassung in die Weltöffentlichkeit umzusetzen.

Jeder ehrliche Mensch im Ruhrgebiet und am Rhein sehnt sich nach der Stunde, in der die kühnsten deutschen Lande der eigenen gegenwärtigen Wirtschaftstätigkeit wiedergegeben werden.

Diese Stunde wird gekommen sein, wenn wir die Sicherheit haben, dass auf der Grundlage deutscher produktiver Pfänderleistungen die Lösung des Konfliktes möglich ist, die der Sinn unseres passiven Widerstandes war. Wir sind bereit zu schweren materiellen Opfern, aber wir sind nicht bereit, die Freiheit deutschen Bodens irgend jemand gegenüber preiszugeben. (Redakter Beifall.) Ich möchte keinen Hehl daraus machen, dass wir in einem Zustand größter Verdrängung, in einem Zustand höchster Wirtschaftskrisis sind. Wir sind heute, abgesehen von Rhein und Ruhr, in einen wirtschaftlichen Zerfall gekommen, der dringender ist, als das, was wir in den letzten Monaten von 600 Millionen Goldmark auf 105 Millionen Goldmark zurückgegangenen ist. Es zeigt sich das eine und darauf müßte das Ausland seine Blicke besonders richten, um

Deutschland ohne Rhein und Ruhr nicht lebensfähig

Wenn ich in dieser Stelle von einem Absehbaren Rede spreche und ungewissheit ist der Zustand an Rhein und Ruhr kein Friedensvertrage, dann glaube ich, brauchen wir dazu eine Wehrmacht.

Eine Wehrmacht des Reiches, eine Wehrmacht der Arbeit und auch eine Wehrmacht des Weltmarktes gegenüber dem Reich und gegenüber dem Staat.

Jeder muß Opfer bringen

Es handelt sich darum, das die Wehrpflicht des Reiches von uns gebraucht wird. Ihr gegenüber sehe eine Wehrpflicht der Arbeit. Wir brauchen diese und vor allem auch die.

Heberarbeit für das allgemeine Wohl

Drittens aber ist es notwendig, die Fingergabe des Bundesrats an den Staat. Was wir zu geben haben als Staat für diese Wehrpflicht, von der ich spreche, das ist die Sicherheit für den Bürger, die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung, der Verhältnisse im Innern, der Wirtschaft, des Lebens und der Begriffe, das der einzelne Bürger sich auf den Staat verlassen kann, gegenüber dem, der sich ihm entgegenstellen will.

Notwendigkeit der Steuerzahlung

Die neuen Steuern bedeuten einen Eingriff in die Substanz. Ohne diesen Eingriff gäbe es aber nicht, wenn die Substanz des Staates ohne solche Maßnahmen sich nicht erhalten läßt. Dann wendet sich der Bürger gegen die Steuerzahler. Den Ländern und Kommunen müßte ebenfalls wieder größere Selbstständigkeit für die Erhebung von Steuern eingeräumt werden.

Bekämpfung des Währungsverfalls

Was uns aber auf dem Gebiet der Finanz vor allem als Aufgabe vorschwebt, das ist die Bekämpfung des Verfalls der deutschen Währung. Die Währung dieser Währungsverfall zeigt sich vor allem in höchster Beziehung. Gewiß ist auch hier eine starke Schuld der Regierung anzuschreiben. Wir müssen kämpfen um wertvollstes Geld, das wir schaffen. Wir haben die Möglichkeit, ein solches wertvollstes Geld in Deutschland zu schaffen.

Wir wollen die Goldmark schaffen in der Hoffnung, daß man dann den Goldpfennig auch wieder ehren lernt in Deutschland

Wenn wir es schaffen und wenn wir weiter durch die wertvollsten Anleihen des deutschen Reiches und durch die einzelnen kleinen Stücke, die den Bedürfnissen herauskommen, die Möglichkeit haben, wertvollste Zahlungen und Verbindungen und Einlösen anzulegen, dann meine Damen und Herren, das sage ich Ihnen ebenso offen, gibt es kein Recht mehr auf Devisenbesitz im deutschen Reich.

Eine furchtbare Erdbebenkatastrophe in Japan

Dreiviertel der Hauptstadt Tokio vernichtet

London, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Aus Tokio wird gemeldet: Dreiviertel der Stadt Tokio ist durch ein Erdbeben und Feuersbrunst vernichtet worden.

Das Feuer fand Nahrung in den Holzbauten der Stadt. Die Stadt war am Samstag früh in ein Flammenmeer gehüllt. Die Zahl der Toten soll mehr als 60000 betragen. Eine Zählung der Opfer ist unmöglich, da die Leuten in allen Straßen haufenweise umgelegen. Aus Tokio wird gemeldet: Ein verhängnisvolles Erdbeben hat China heimgesucht. Ein Teil der Stadt Peking steht in Flammen. Außer Shanghai ist keine Stadt an der Küste vom Erdbeben verschont geblieben. (Tokio kommt an Einwohnerzahl und mit Vorkriegsstand der Stadt Berlin gleich.)

London, 2. Sept. (Eig. Ber.) Die Nachrichten aus Japan lassen erkennen, daß das Erdbeben einen weit größeren Umfang angenommen hatte, als

bei den ersten Nachrichten angenommen wurde. Die letzten Nachrichten lassen erkennen, daß allein durch das Erdbeben in den Städten Tokio und Yokohama hunderttausende von Menschen ums Leben gekommen sind. In Tokio griffen die Flammen auf ein Pulverlager über, das explodierte und furchtbare Verwüstungen anrichtete. Zahlreiche Gebäude sind eingestürzt und haben Menschen unter sich begraben. Die Stadt Yokohama auf dem Berge Katome ist schwer beschädigt. 6—7000 Einwohner sind ums Leben gekommen. Durch Einsturz eines Eisenbahnsturms auf der Sasaki wurden 600 Menschen begraben. Ein Eisenbahnzug bei Tsu wurde durch die Springspitze davongetragen.

Die Balkanländer mobilisieren

England für friedliche Lösung des italienisch-griechischen Konflikts

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Belgrad, 2. Sept. (Eig. Meldg.) Die italienische Regierung hat die griechische Regierung aufgefordert, die griechische Armee zu mobilisieren. Die griechische Regierung hat die italienische Regierung aufgefordert, die italienische Armee zu mobilisieren.

Statten lehnt den Schiedspruch des Völkerbundes ab

Paris, 2. Sept. Laut einer Radiomeldung aus Athen hat der italienische Gesandte in Athen im Auftrag Mussolinis der griechischen Regierung mitgeteilt, daß Italien den Schiedspruch des Völkerbundes in dem italienisch-griechischen Konflikt ablehne. Montagna gab als Grund an, daß es sich um eine rein italienische Angelegenheit handele und die Ehre Italiens auf dem Spiele stehe.

England für friedliche Lösung des Balkanstreites

London, 2. September. (Eig. Meldg.) Wie aus London berichtet wird, hat sich die britische Regierung an der Konferenz teilgenommen, die eine friedliche Lösung des italienisch-griechischen Konfliktes anstrebt. Die britische Regierung hat in Rom und Paris sich informell ausgesprochen worden.

Frankfurt als Hauptstadt

Frankfurt, 2. Sept. Wie die Frankfurter Zeitung berichtet, haben die Mitglieder der Stadtverwaltung von Frankfurt am Main ihre Meinung über die Frage der Hauptstadt des Reiches geäußert. Die Mitglieder der Stadtverwaltung sind der Meinung, daß Frankfurt die Hauptstadt des Reiches sein sollte.

Kabinettswechsel in Griechenland?

Paris, 2. Sept. Die Blätter veröffentlichen folgende Meldung aus Athen. In politischen Kreisen streifen sich man eine bevorstehende Umbildung des Kabinetts entgegen. Herr Zaimis hat die 7 Mitglieder des Revolutionärsrats zu einer Konferenz einberufen, im Verlaufe deren die ernstlichsten Fragen eingehend besprochen werden sollen. Die Verhandlungen dauern an, aber man weiß bereits, daß viele Mitglieder des Revolutionärsrats erst Zaimis entgegen gekommen seien und sogar bei ihm darauf gedrungen haben, daß er die Regierung in die Hand nimmt.

Die Devisen gehören dem Reiche

Das der Wirtschaft das Notwendige zur Verfügung stellt. Der Kanzler betont dann, daß wir vor allem die Kraft haben müssen, in diesem ohnmächtigen Vaterland zu leben. Die Parteipolitik müsse sich unterordnen. Wir sehen, so sagte endlich ein Blatt der schärfsten Opposition, vor Entschuldigungen von ungeheurer Ernst. Ich glaube, wir sind schon mitten in diesen Entschuldigungen und vom deutschen Volke wird es abhängen, wie sie ausfallen. Die Blide aller Deutschen auf dem ganzen Erdenrund richten sich jetzt auf uns. Lassen Sie mich einen mit einem Wort, das aus dem Auslande gekommen ist in einem Spruch, den die Auslandsdeutschen ihrer armen Heimat der Gegenwart sandten:

Deutschland, Deutschland über alles und im Unglück nun erst recht, erst im Unglück läßt sich sagen, ob die Liebe frei und recht und so soll es weiter klingen von Deutschland zu Deutschland: Deutschland, Deutschland über alles und im Unglück nun erst recht. (Zweiter Beifall und Händeklatschen.)